

Wettbewerb

Die Herausforderung für Nachwuchswissenschaftler

Am 19. September war es wieder soweit, in Cuxhaven fand erneut die VOCO Dental Challenge statt. Mit diesem seit 2003 jährlich ausgetragenen Wettbewerb und dem dabei ausgelobten Forschungspreis bietet das norddeutsche Dentalunternehmen jungen Nachwuchswissenschaftlern eine exponierte Möglichkeit zur Präsentation ihrer Forschungs- und Studienergebnisse. Den Preisträgern winken attraktive Geldpreise sowie Publikationsförderungen für ihre Ausarbeitungen. So ist der erste Preis mit 3.000 Euro dotiert. Die Zweit- und Drittplatzierten werden mit 2.000 bzw. mit 1.000 Euro belohnt. Hinzu kommt für jeden der Preisträger ein zusätzlicher Publikationszuschuss von jeweils 2.000 Euro.

Kristin Jahn/Leipzig

■ **Am Tag der Preisverleihung** standen jedem der elf Teilnehmer 15 Minuten zu, um die eigene Studie vorzustellen. Der Vortrag sollte nach einer Dauer von zehn Minuten enden, um in den verbleibenden fünf Minuten Juroren und Presse die Möglichkeit zu geben, Fragen zu beantworten. Natürlich forderten besonders die Fragen

der Juroren die Nachwuchswissenschaftler heraus. Hier zeigte sich, wie intensiv sich jeder mit seinem Thema beschäftigt hatte.

Themen und Sieger

Den ersten Platz vergab die Jury an Lena Schmitt, Diplom-Ingenieurin und

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Biomedizinische Technik der Universität Rostock. Ihr Thema war die „Kennwertermittlung an dentalen Strukturen“. Ziel ihrer Arbeit war die Entwicklung einer Präparationsmethode zur Herstellung ausreichend kleiner Prüfkörper und eines Versuchsaufbaus, um Kennwerte von separierten Zahnkompartimenten im Druckversuch zu ermitteln. Zum Vergleich wurde ein ausgewähltes dentales Füllungsmaterial einem Druckversuch mit denselben Versuchsparametern unterzogen. Die von Lena Schmitt vorgestellte Präparationstechnik ermöglicht eine Herstellung von Prüfkörpern in ausreichender geometrischer Genauigkeit und hat sich als gut geeignet für die Präparation von Prüfkörpern aus humanen Zähnen herausgestellt. Es wurde hier eine Möglichkeit zur Herstellung kleiner und maßhaltiger Prüfkörper demonstriert.

Mit der „In-vitro-Bewertung eines experimentellen ‚All-in-One‘-Adhäsiv“ schaffte es Katharina Eggers in Zusammenarbeit mit H. Schneider und H. Jentsch auf den zweiten Platz der VOCO Dental Challenge. Das Ziel ihrer Untersu-



▲ **Abb. 1:** Von links nach rechts: Dr. Martin Danebrock (Leiter Wissenschaftlicher Service der VOCO GmbH), Olaf Sauerbier (Geschäftsführer der VOCO GmbH), Lena Schmitt (Uni Rostock, 1. Platz), Katharina Eggers (Uni Leipzig, 2. Platz) und Christian Beisel (Uni Bonn, 3. Platz).